

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 57 (1939)
Heft: 250

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Montag, 23. Oktober 1939 **Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio** **Lundi, 23 octobre 1939**

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 250

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660
 Abonnement: *Schweiz*: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland*: Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Rp.).

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660
 Abonnements: *Suisse*: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Etranger*: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 250

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 96695—96718.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes über die Rationierung von Benzin-Destillaten für den technischen und gewerblichen Gebrauch. Arrêté de l'office de guerre pour l'industrie et le travail sur le rationnement des produits de la distillation de la benzine pour des usages techniques ou industriels. Disposizione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sul razionamento dei prodotti della distillazione della benzina per usi tecnici e industriali.

Verfahrensgesetz der strafrechtlichen Rekurskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements. Règlement de procédure devant la commission pénale de recours du département fédéral de l'économie publique. Regolamento di procedura davanti la Commissione penale di ricorso del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Ordonnance atténuant à titre temporaire le régime de l'exécution forcée.
 Leitung der Importgüter für die Schweiz über französische Häfen. Acheminement des importations pour la Suisse par les ports français.

Ernennung von eidgenössischen Kommissären in Seehäfen. Nomination de commissaires fédéraux dans les ports.

Deutschland: Zolländerungen.

Iran: Lo. kerung des Devisenregimes. Allègement aux prescriptions de devises.

Schweizerischer Geldmarkt.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 3½ % Obligationen S. B. B., 1932, Nrn. 132372 und 132374, zu je Fr. 1000, mit Semestercoupons per 1. Oktober 1939 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 16. Oktober 1939.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: i. V. Hilfer.

Es wird vermisst: Die Lebensversicherungspolice Nr. VE 293160 auf die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich zugunsten des Werner Neuhaus, in Burgdorf.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel innert der Frist von 6 Monaten seit der ersten Auskündigung dem Richteramt Burgdorf vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

Burgdorf, den 19. Oktober 1939.

(W 504¹)

Der Gerichtspräsident:

E. Reichenbach.

Das Bezirksgericht Steckborn hat mit Beschluss vom 13. Oktober 1939 auf das Gesuch des Grundbuchamtes Eschenz die Auskündigung nachstehend genannter Schuldbriefe unter Ansetzung einer Vorlegungsfrist von einem Jahr beschlossen:

- Schuldbrief über Fr. 100 vom 9. Juni 1871, ursprünglicher Schuldner und Pfand Eigentümer: Martin Oderholz, in Bornhausen-Eschenz; jetziger Schuldner und Pfand Eigentümer: Johann Hild, Landwirt, in Bornhausen; ursprünglicher Pfandgläubiger: Josef Weber, zum Freihof, in Eschenz; jetziger Grundpfandgläubiger: Leih- und Sparkasse Eschenz. Pfandprotokoll Eschenz, Bd. U, Seite 221, Nr. 4191.
- Schuldbrief über Fr. 500 vom 3. Oktober 1893, ursprünglicher Schuldner und Pfand Eigentümer: Wilhelm Leibacher, Vater, in Moorwilen-Hüttwilen; jetziger Schuldner und Pfand Eigentümer: Wilhelm Leibacher, Sohn, Landwirt, in Moorwilen-Hüttwilen; Grundpfandgläubiger: Leih- und Sparkasse Eschenz. Pfandprotokoll Eschenz Bd. B, Seite 305, Nr. 9932.
- Schuldbrief über Fr. 500 vom 7. April 1914, ursprünglicher Schuldner und Pfand Eigentümer: Samuel Bächtold, in Hüttwilen; jetziger Schuldner und Pfand Eigentümer: Erbgemeinschaft des Samuel Bächtold, in Hüttwilen; Gläubiger: Inhaber. Pfandprotokoll Eschenz Bd. K, Seite 37, Nr. 33.

Allfällige Inhaber dieser Schuldbriefe werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist von dieser Bekanntmachung an beim Grundbuchamt Eschenz vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden.

Weinfelden, den 16. Oktober 1939.

(W 497¹)

Gerichtskanzlei Steckborn.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des eidg. Standes Zürich wird der Inhaber des nachbenannten vermissten Schuldbriefes für ursprünglich Fr. 9000.—, am 11. Dezember 1924 reduziert auf Fr. 5000.—, lautend auf

Gottlieb Keller, geb. 1881, Schlosser, von Elsau, wohnhaft im Oberfeld, Wülflingen, an dessen Stelle inzwischen Gottfried Hildenbrand, Schreiner, Oberfeldstrasse 24, Winterthur-Wülflingen, getreten ist, zugunsten der inzwischen verstorbenen Frau Elise Bützberger gesch. Deubelbeiss, wohnhaft gewesen Badenerstrasse, Altstetten-Zürich, lastend auf der Liegenschaft Oberfeldstrasse 24, Winterthur-Wülflingen, Brandkataster-Nr. 702, Grundprotokoll Wülflingen Bd. 29, S. 39, mit einem Vorgange von Fr. 14.000.—, ursprünglich Fr. 10.000.—, datiert den 11. September 1919, oder wer sonst über das Schicksal dieses Schuldbriefes Auskunft geben kann, aufgefordert, innert einem Jahr, von der ersten Auskündigung an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein dieser Urkunde Anzeige zu machen, ansonst der Brief als kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 23. Februar 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:

(W 124¹)

Der Substitut: Dr. Koradi.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1939. 19. Oktober. Milchproduzentengenossenschaft Sack-Heussberg, in Seegraben (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1936, Seite 2089). Franz Egger und Jakob Knecht sind aus dem Vorstand ausgetreten und ihre Unterschriften erloschen. An deren Stelle wurden in den Vorstand gewählt Emil Furrer, von Bauma (Zürich), als Präsident, und Jakob Graf, von Heiligen-schwendi (Bern), als Aktuar, beide in Seegraben. Die Genannten führen Kollektivunterschrift.

19. Oktober. Der Vorstand der WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 125 vom 1. Juni 1939, Seite 1117), Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten usw., hat Einzelprokura erteilt an Alfred May, von und in Basel.

Handel mit Altmaterialien. — 19. Oktober. Emil Hartmann, von Ebnat (St. Gallen), in Zürich 1, und Carl Kind, von Chur, in Rüschlikon, haben unter der Firma E. Hartmann & Co., in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Oktober 1939 beginnt. Einkauf und Verkauf von Altmaterialien jeder Art. Auf der Mauer 13.

Giessereibedarfsartikel. — 19. Oktober. Der Inhaber der Einzel-firma Heinrich Theiler, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1932, Seite 453), Vertretungen in Giessereibedarfsartikeln, hat mit seiner Ehefrau Elsa geb. Roth Gütertrennung vereinbart.

Bureauartikel. — 19. Oktober. Der Inhaber der Einzelfirma Ludwig Garfunkel, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 250 vom 26. Oktober 1937, Seite 2389), Handel und Fabrikation in Bureauartikeln, lebt mit seiner Ehefrau Elsa geb. Gangl in Gütertrennung.

Zahnärztliche Spezialitäten usw. — 19. Oktober. Die Gebr. de Trey, Aktiengesellschaft (De Trey Frères Société Anonyme) (Società Anonima Fratelli de Trey), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 91 vom 20. April 1936, Seite 946), Fabrikation und Handel mit zahnärztlichen Spezialitäten usw., hat in der Generalversammlung vom 24. August 1939 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Die englische Firma «De Trey Brothers Limited» wird nicht mehr geführt. Der Zweck ist erweitert auf Fabrikation und Handel in pharmazeutischen Spezialitäten. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift wurde gewählt Albert Bader, von und in Basel.

Spirituosen usw. — 19. Oktober. F. Siegenthaler & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 273 vom 21. November 1938, Seite 2473), Import und Fabrikation von Spirituosen sowie Handel damit. Walter Seelhofer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Direktor Fritz Siegenthaler wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Der Genannte und der Verwaltungsratspräsident führen an Stelle der Kollektivunterschrift nunmehr Einzelunterschrift.

19. Oktober. Continentale Linoleum-Union, Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 151 vom 1. Juli 1938, Seite 1465). Dr. Franz A. Boner ist als Präsident zurückgetreten, bleibt jedoch als Mitglied im Verwaltungsrat. Seine Unterschrift und die Unterschrift von Dr. Herbert Lohse sind erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Charles Zoelly wurde zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

19. Oktober. Der Verwaltungsrat der Firma Mais Produkte A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 211 vom 9. September 1932, Seite 2154), erteilt Einzelprokura an Otto Meier, von und in Zürich.

Eier und Geflügel. — 19. Oktober. In der Firma Helmr. Waechter & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1938, Seite 1974), Eier und Geflügelimport, ist die Prokura von Otto Bruno Peyer erloschen.

Damenkleider. — 19. Oktober. Die Firma Victor Bollag, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 46 vom 24. Februar 1934, Seite 508), Fabrikation von Damenkleidern, hat ihr Geschäftslokal an die Tödisstrasse 67 verlegt.

19. Oktober. Die Kollektivgesellschaft Keller & Cie., Baugeschäft, Nachfolger von Gustav Kruck-Max Guyer, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1920, Seite 37), hat ihr Geschäftslokal an den Seilergraben 59 verlegt.

19. Oktober. Die Baugenossenschaft Centralstrasse, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 118 vom 23. Mai 1939, Seite 1062), verzichtet als Geschäftslokal Seilergraben 59, in Zürich 1.

19. Oktober. Mühlen- und Holz-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1936, Seite 2693). In der Generalversammlung vom 9. Oktober 1939 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Fleischwaren. — 1939. 20. Oktober. Aus dem Verwaltungsrat der Bell A. G., mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassungen u. a. in Bern (S. H. A. B. Nr. 206 vom 3. September 1938, Seite 1929), Handel und Fabrikation von Fleisch- und Wurstwaren, ist Adolf Ketterer ausgeschieden. Seine Unterschrift als Direktor ist erloschen.

20. Oktober. Die Maschinen-Aktien-Gesellschaft (Machines Société Anonyme), mit Sitz in Bern, Vertrieb von Maschinen und Maschinenteilen, sowie von technischen Einrichtungen jeder Art (S. H. A. B. Nr. 233 vom 3. Oktober 1939, Seite 2035), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Oktober 1939 ihre Statuten total revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Das Aktienkapital von Fr. 1,000,000 ist voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 3 bis 5 Mitgliedern, zurzeit aus 4 Mitgliedern schweizerischer Nationalität. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt Dr. Hermann Saemann, von Delsberg, in Aarau; er zeichnet kollektiv gemeinsam mit dem Präsidenten oder dem Sekretär des Verwaltungsrates. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Oele, Gasthaus. — 1939. 14. Oktober. Die Firma Franz Weibel, Vertretung en gros in Oelen verschiedener Art, Gasthaus z. Kreuz, Richensee, in Hitzkirch (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1936, Seite 1655), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bäckerei, Konditorei, Futterwaren. — 16. Oktober. Die Firma Josef Häfliger, Bäckerei und Konditorei; Futterwarenhandlung, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1923, Seite 128), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe Marie Häfliger geb. Bühler, deren Söhne Josef und Walter, die Tochter Marie sowie die minderjährigen Kinder Adalbert und Werner Häfliger, alle von Reiden, in Sursee, haben unter der Firma Josef Häfligers Erben, in Sursee, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 31. März 1939 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Häfliger» übernommen hat. Die minderjährigen Kinder sind vertreten durch den Beistand Josef Bühler, von Büren, in Sursee. Die Vormundschaftsbehörde hat unter dem 10. Oktober 1939 ihre Zustimmung erteilt. Die Unterschrift führen Marie Häfliger-Bühler und Sohn Josef Häfliger je einzeln. Bäckerei und Konditorei; Futterwarenhandlung.

Auto-Spritz- und Lackierwerk usw. — 18. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Amrein & Imbach, Auto-Spritz- und Lackierwerk, Spritzmalerei für Möbel, Reklamen, Fassaden und Bauten usw., in Luzern (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1933, Seite 1822), hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Hermann Amrein aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Imbach», in Luzern.

Inhaber der Firma Imbach, in Luzern, ist Emil Josef Imbach, von und in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Amrein & Imbach» auf den 15. Oktober 1939 übernommen hat. Malergeschäft, Autolackiererei, schlagfeste Emailierungen im Ofen, Massenartikel, Schriften- und Schildermalerei. Vonmattstrasse 28 und 30.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Zuckerwaren. — 1939. 17. Oktober. Die Einzelfirma A. Wunderlich-Schlaepfer, in Basel (S. H. A. B. Nr. 249 vom 21. Oktober 1939, Seite 2147), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1939. 19. Oktober. Die Firma H. Bleul, Rohrmöbelfabrik, Rohrmöbelfabrikation, in Aesch (S. H. A. B. Nr. 274 vom 22. November 1923, Seite 2196), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Lebensmittel. — 19. Oktober. Die Firma Emil Glanzmann, Handel in Lebensmitteln, in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 217 vom 16. September 1936, Seite 2203), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Weisswaren. — 19. Oktober. Die Firma Clara Keller, Handel und Fabrikation in Weisswaren, in Binningen (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1938, Seite 2227), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Schweisbergweg 63.

Chemische Produkte, Kolonialwaren, Haushaltswaren. — 19. Oktober. Die Firma Leonhard Anderfuhren-Zwahlen, Handel in chemischen Produkten, Kolonialwaren und Haushaltsartikeln, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 257 vom 2. November 1936, Seite 2579), erteilt Einzelprokura an Anna Anderfuhren-Zwahlen, von Interlaken, in Sissach.

Chemisch-technische Produkte. — 19. Oktober. Ernst Bollier-Hary, von Horgen (Zürich), und Ernst Wagner-Wagner, von Reigoldswil, beide in Reigoldswil, haben unter der Firma Bollier & Wagner, mit Sitz in Reigoldswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1939 begonnen hat. Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten. Hauptstrasse 159 a.

19. Oktober. Die Genossenschaft unter dem Namen Krankenkasse Binningen, in Binningen (S. H. A. B. Nr. 144 vom 23. Juni 1938, Seite 1995), hat in ihrer Generalversammlung vom 25. März 1939 ihre Statuten teilweise revidiert. Die Genossenschaft bezweckt nunmehr auch die Unterstützung tuberkulosekranker Mitglieder durch Ausrichtung eines Beitrages

an die Kosten ihres Kuraufenthaltes. Die übrigen Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

Wohltätigkeits-Verein. — 19. Oktober. Aus dem Vorstände des Vereins Pestalozzi-Gesellschaft, Förderung der Wohlfahrt der Gemeinde Oberwil, Unterstützung der armen und verwahrlosten Jugend, in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1935, Seite 2913), ist Benjamin Gutzwiller, bisher Präsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1939. 19. Oktober. Fides Treuhand-Vereinigung (Fides Union Fiduciaria) (Fides Unione Fiduciaria), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 114 vom 17. Mai 1939, Seite 1024). Die Unterschrift des Delegierten der Filiale Schaffhausen Dr. Ludwig Peyer-Reinhart ist erloschen. An das Mitglied des Verwaltungsrates Dr. jur. Carl Spahn, von und in Schaffhausen, wurde Kollektivunterschrift für die Filiale Schaffhausen erteilt. Reinhard Bendel, von und in Schaffhausen, wurde zum Direktor der Filiale Schaffhausen ernannt. Er zeichnet wie bisher kollektiv mit einem andern für die Filiale Schaffhausen Zeichnungsberechtigten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Handelsgärtnerei. — 1939. 19. Oktober. Fritz Frey-Müggler's Erben, Handelsgärtnerei, in Wil (S. H. A. B. Nr. 161 vom 13. Juli 1922, Seite 1376). Die Gesellschafter Josephine Frey; Hedwig Frey; Margrith Frey; Fritz Frey und Maria Frey sind volljährig. Die Gesellschafterin Josephine Frey heisst infolge Verheiratung nunmehr Josephine Hirsch-Frey; sie ist Bürgerin von Zofingen (Aargau) und wohnt, wie bisher, in Wil. Für die Gesellschaft zeichnen ausschliesslich allein mit Einzelunterschrift: Josephine Frey-Müggler; Fritz Frey und Hedwig Frey.

Hotel, Restaurant. — 19. Oktober. Der Inhaber der Firma Willy Huber, Bierstube Hörnli, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2952), ändert die Natur des Geschäftes ab in: Hotel und Restaurationsbetrieb. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Marktplatz 22, z. Hirschen.

Hotel, Restaurant. — 19. Oktober. Die Firma Karl Butz, Hotel- und Restaurationsbetrieb, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1939, Seite 1102), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Stickereien. — 19. Oktober. Aktiengesellschaft Bischoff & Müller, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1936, Seite 467). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Unterstrasse 15.

19. Oktober. Viehzuchtgenossenschaft St. Georgen, Genossenschaft, mit Sitz in St. Georgen-St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1922, Seite 920). Der bisherige Aktuar Ulrich Frehner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Franz Inauen, von Appenzel, in St. Georgen-St. Gallen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

19. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «AFA», Aktiengesellschaft für Apparatebau, mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 230 vom 1. Oktober 1938, Seite 2112), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Oktober 1939 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma «AFA» Aktiengesellschaft für Apparatebau in Liq. durch den Liquidator Dr. Walter Wreschner, von und in Zürich, mit Einzelunterschrift besorgt. Die Unterschriften des Verwaltungsratspräsidenten Dr. med. Hans Schwarz und des Geschäftsführers Heinrich Egli sind erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

Sartoria, confezioni, abiti. — 1939. 18 ottobre. Ditta individuale Emilio Lovo, in Ligornetto (F. u. s. d. c. del 13 ottobre 1916, n° 241, pag. 1564). Il titolare Emilio Lovo, fu Gervaso, in Ligornetto, ha fatto iscrivere il regime della separazione dei beni stabilito con la propria moglie Teresa nata Soldini.

Gené — Genève — Ginevra

1939. 16 octobre. Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 12 octobre 1939, la société anonyme Mécanique Industrielle et de Précision S. A., ayant son siège à Lancy (F. o. s. du c. du 2 août 1938, page 1720), a porté son capital social de la somme de 100,000 fr. à celle de 250,000 fr. par l'émission de 300 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le capital social est donc actuellement de 250,000 fr., entièrement libéré, divisé en 500 actions, au porteur, de 500 fr. chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

18 octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 14 octobre 1939, la Société Immobilière Prairie Fleurie, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 juillet 1928, page 1317), a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

18 octobre La Société de Placements Fonciers, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 28 mars 1938, page 699), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 4 octobre 1939, voté sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. Cette société est radiée.

18 octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire en date du 9 octobre 1939, la société dite: Villa Beau Site, société anonyme, ayant son siège à Corsier (F. o. s. du c. du 1^{er} novembre 1935, page 2688), a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

18 octobre. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 19 juillet 1939, la Société Immobilière «Port Corsier», société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 7 juillet 1930, page 1445), a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

18 octobre. Dans son assemblée générale du 7 juillet 1939, et suivant procès-verbal authentique qui en a été dressé, la Société Immobilière les Flombarbs, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 6 octobre 1933, page 2345), a prononcé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette société est en conséquence radiée.

18 octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 6 juillet 1939, la société anonyme Représentation et Manutention de Spiritueux S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1938, page 2739), a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Eldg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 96695. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46057 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Lederfett, Schuhfett, Ledercreme, Lederöl, Glanzfett, Schuhwische, Huffett, Wagenfett, Bodenwische, Bodenöl, Lederappretur, Lederschwärze, Waschpulver, Seifenpulver, Seife.



Nr. 96696. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46058 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Heil- und Hufsalbe, Lederfett, Schuhfett, Ledercreme, Lederöl, Glanzfett, Schuhwische, Wagenfett, Bodenwische, Bodenöl, Waschpulver, Seifenpulver, Seife.



Nr. 96697. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46059 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Chemisch-technische Produkte aller Art, hauptsächlich Lederbehandlungs-, Schuhputz- und Schuhhausputzmittel aller Art, Lederappretur, Lederbeizen, Ledergerereme, Lederfett, Lederöl, Lederschwärzen, Poliertinten, Dressing, Fettlustre, Schuhereme, Schuhwische, Wachs, Wachspräparate aller Art, Waschpulver, Washkristall, Seifenpulver, Seifensand, Bleichsoda, Borax und Borax-Präparate, Bodenöl, Bodenwische, Metallputzmittel, Velo- und Nähmaschinenöl, Huffett, Wagenfett, Kaltwasserfarben.



Nr. 96698. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46252 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Schuhputzmittel, Lederbehandlungs- und Lederkonservierungsmittel aller Art, Metallputz- und Poliermittel, Wasch- und Seifenpulver jeder Art, Seife und andere Wasch- und Reinigungsmittel.

„Optima“

Nr. 96699.

Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.

Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 46254 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Schuhereme, Schuhfett, Lederfett.



Nr. 96700.

Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.

Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46283 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Boraxpräparate.

„Edel-Borax“

Nr. 96701.

Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.

Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46431 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Chemisch-technische Produkte, z. B. Polituren und Putzmittel für Metalle, Schuhwische, Lederkonservierungsmittel, Wäschepräparate, Öle und Fette aller Art.

Tipp-Topp.

Nr. 96702.

Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.

Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46432 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Wasch- und Seifenpulver, Bleichsoda, Borax, Chlorkalk, Waschblau, Glanzfett, Ledercreme fest und flüssig, Schuhwische, Lederfett, Huffett, Wagenfett, Bodenwische, Bodenöl, Lederöl, Veloöl, Nähmaschinenöl, Maschinenöle, Speiseöle, Eierfarben, Seifen.

„Probat“

Nr. 96703.

Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.

Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 46569 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Schuh- und Lederbehandlungsmittel, z. B. Schuhereme, Ledergerereme, Lederfett, Lederöl, Schuhwische, ferner chemisch-technische Produkte für die Schuh- und Lederindustrie, z. B. Lederappretur, Boxallglanz, Chevreau-glanz, Lederschwärzen, Poliertinten, Fettlustre, Lederement, Wachspräparate.



Nr. 96704. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 47092 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel, Lederhärter, Lederappretur.

„Gladiol.“

Nr. 96705. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 47096 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Salmiak und Terpentin enthaltende Seifen- und Waschpulver.



Nr. 96706. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 49477 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Schuh- und Lederbehandlungsmittel, z. B. Lederglanzcreme, Lederfett, Lederöl, Schuhcreme, Schuhwische, ferner chemisch-technische Präparate für die Schuh- und Lederindustrie, z. B. Lederappretur, Boxcalfganz, Chevreauglanz, Lederschwärzen, Poliertinten, Fetllustre, Lederzement, Wachspräparate.



Nr. 96707. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 62522 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Schuhcreme, Schuhfett, Lederfett.



Nr. 96708. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 73449 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Sämtliche Artikel der chemisch-technischen Branche.



Nr. 96709. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 84965 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, vormals Chemische Fabrik Edelweiss Max Weil, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Chemisch-technische Produkte aller Art, insbesondere Schuh- und Lederbehandlungsmittel, z. B. Schuhcreme, Lederglanzcreme, Lederfett, Lederöl, Lederfarben, Schuhwische, Bodenwische, Lederappretur und andere Ausputzpräparate, chemische Produkte für Gerbereien, Schlichtepreparate.



Nr. 96710. Hinterlegungsdatum: 22. Juli 1939, 17 Uhr.
Schrämli & Schmid, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz). — Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 89148 von Moritz Weil, Chemische Fabrik Kreuzlingen, Kreuzlingen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Juli 1939 an.)

Glanz- und Poliermittel, Schuh- und Lederbehandlungsmittel, Schuhcreme, Wischen aller Art, Lederfett, Bodenwische, Möbelpolitur, Holz- und Marmorpoliermittel, Metallpolitur, Skiwaehs.

Ho-Ma-Polish

Nr. 96711. Hinterlegungsdatum: 11. September 1939, 17 Uhr.
Carl Beuttner, Obergasse 40, Winterthur (Schweiz). — Fabrikmarke.

Herren- und Damenringe, Broschen, Ohrringe, Krawattennadeln, Krawattennadeln in Gold und Silber.



Nr. 96712. Hinterlegungsdatum: 18. September 1939, 17 Uhr.
Monopol Werke Thalwil, Seestrasse, Thalwil (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Produkt für die Fusspflege.

GLYSOFORM

Nr. 96713. Hinterlegungsdatum: 21. September 1939, 19 Uhr.
Ed. Geistlich Söhne A. G. für chemische Industrie (Les fils d'Edouard Geistlich S. A. pour l'Industrie chimique) (1 figli d'Edoardo Geistlich S. A. per l'Industria chimica), Schlieren und Wolhusen (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44890. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. August 1939 an.)

Blumendünger, Reklamen.



Nr. 96714. Hinterlegungsdatum: 21. September 1939, 19 Uhr.
Ed. Geistlich Söhne A. G. für chemische Industrie (Les fils d'Edouard Geistlich S. A. pour l'industrie chimique) (I figli d'Edoardo Geistlich S. A. per l'industria chimica), Schlieren und Wölhusen (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44892. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. August 1939 an.)

Dünger aller Art, Reklamen.



Nr. 96715. Date de dépôt: 6 octobre 1939, 12 h.
Arthur Imhof, Fabrique de la montre et pendulette Méliissa (Arthur Imhof, Méliissa Watch & Clock), rue de l'Eperon 4, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pendulettes, réveils, montres de voyages, montres pour automobiles, montres de cuisine.

GOAL

Nr. 96716. Date de dépôt: 6 octobre 1939, 12 h.
Arthur Imhof, Fabrique de la montre et pendulette Méliissa (Arthur Imhof, Méliissa Watch & Clock), rue de l'Eperon 4, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pendulettes, réveils, montres de voyages, montres pour automobiles, montres de cuisine.

LA COUR

Nr. 96717. Hinterlegungsdatum: 10. Oktober 1939, 9½ Uhr.
G. Garnett and Sons, Limited, Valles Mills, Harrogate Road, Apperley Bridge, Bradford (Yorkshire, Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45424. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. Oktober 1939 an.)

Herren- und Frauenmäntel, hergestellt aus Wolle oder einer Zusammensetzung aus Wolle und Baumwolle, vorwiegend Wolle. Tuch und Stoffe aus Wolle, Kammwolle oder Haar.

GARBIRCORD

Nr. 96718. Hinterlegungsdatum: 9. Oktober 1939, 18¼ Uhr.
Hans Vonessen & Co., vorm. J. Emrich, Mühlacker (Württemberg, Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke.

Toilettegeräte, Taschengebrauchsgegenstände, nämlich Zigarettenbehälter aus echten und unechten Metallen und Metalllegierungen, echte und unechte Schmucksachen, Uhren und Uhrenteile.



Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes über die Rationierung von Benzin-Destillaten für den technischen und gewerblichen Gebrauch

(Vom 21. Oktober 1939.)

Neben der durch die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 2. Oktober über die Rationierung von Benzin-Destillaten für den technischen und gewerblichen Gebrauch festgesetzten Quote von 30 %, errechnet auf dem durchschnittlichen Monatsverbrauch im Zeitraum vom 1. Juli 1938—30. Juni 1939, werden die Lieferanten und Händler ermächtigt, ihren Bezüglern folgende zusätzlichen Mengen für den Monat Oktober abzugeben: Gasolin, Leichtbenzin und Siedegrenzbenzin = 20 %. Für White Spirit (Terpentinersatzmittel jeder Art) kann die heute geltende Quote von 30 % nicht erhöht werden.

Für den Monat November sind die Lieferanten von Gasolin, Leichtbenzin, Siedegrenzbenzin und White Spirit ermächtigt, ihren Kunden 60 % ihres durchschnittlichen Monatsverbrauchs in der Periode vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 zu liefern. Sie sind berechtigt, die entsprechenden Mengen vorausschüssweise bereits jetzt zur Ablieferung zu bringen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Unterlieferanten verpflichtet sind, im Rahmen der ihnen jeweils zugewiesenen Kontingente ihre Kunden nach Massgabe der geltenden Bestimmungen zu beliefern. 250. 23. 10. 39.

Arrêté de l'office de guerre pour l'industrie et le travail sur le rationnement des produits de la distillation de la benzine pour des usages techniques ou industriels

(Du 21 octobre 1939.)

Outre la quantité correspondant à 30 pour cent de leur consommation mensuelle moyenne du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939, fixée en date du 2 octobre 1939 par ordonnance du département fédéral de l'économie publique sur le rationnement des produits de la distillation de la benzine pour des usages techniques ou industriels, les fournisseurs et les commerçants sont autorisés à vendre à leurs clients, pour le mois d'octobre, une quantité supplémentaire de 20 pour cent de gasoline, de benzine légère et de benzine portée à son point d'ébullition.

Le taux actuel de 30 pour cent ne peut pas être augmenté pour les substituts d'essence de térébenthine, appelés aussi White Spirit.

Pour le mois de novembre, les fournisseurs de gasoline, de benzine légère, de benzine portée à son point d'ébullition et de White Spirit sont autorisés à vendre à leurs clients une quantité correspondant à 60 pour cent de leur consommation mensuelle moyenne du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939. Ils ont le droit de livrer cette quantité dès à présent.

Les fournisseurs intermédiaires ont, dans les limites des contingents qui leur sont régulièrement attribués, l'obligation de servir leurs clients conformément aux dispositions en vigueur. 250. 23. 10. 39.

Disposizione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sul razionamento dei prodotti della distillazione della benzina per usi tecnici e industriali

(Del 21 ottobre 1939.)

Oltre alla quota del 30 % fissata dall'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 ottobre 1939 sul razionamento dei prodotti della distillazione della benzina per usi tecnici e industriali in base al consumo medio mensile verificatosi nel periodo di tempo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939, i fornitori ed i commercianti sono autorizzati a vendere ai loro clienti, per il mese di ottobre, un quantitativo addizionale del 20 % di gasolina, benzina leggera e benzina portata al suo punto di ebollizione.

La quota attuale del 30 % non può essere aumentata per White Spirit (surrogati di trementina di ogni genere).

I fornitori di gasolina, di benzina leggera, di benzina portata al suo punto di ebollizione e di White Spirit sono autorizzati, per il mese di novembre, a vendere ai loro clienti il 60 % del loro consumo medio mensile verificatosi dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939. Essi possono fornire già ora in anticipo questi quantitativi.

Si fa osservare che i fornitori intermediari sono tenuti, entro i limiti dei contingenti loro assegnati volta per volta, a servire i loro clienti secondo le norme attualmente in vigore. 250. 23. 10. 39.

Verfahrensreglement der strafrechtlichen Rekurskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes

Die Rekurskommission beschliesst gestützt auf Art. 6 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Volkswirtschaftsdepartementes vom 1. September 1939:

Art. 1. Die Rekurskommission tritt auf Einladung des Präsidenten je nach Bedarf zusammen. Ihr Sitz ist Bern.

Art. 2. Das Verhandlungsprotokoll wird von einem, durch die Rekurskommission zu bezeichnenden Sekretär geführt.

Art. 3. Der Präsident setzt die Akten in Umlauf und kann für jedes Geschäft einen Referenten bestimmen.

Art. 4. Die Rekuserklärung ist zu begründen; allfällige Beweismittel sind beizulegen.

Art. 5. In der Regel werden die Rekurse ohne Parteiverhandlung beurteilt.

Eine solche kann jedoch in besonders komplizierten Fällen von der Rekurskommission angeordnet werden, wovon alsdann das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes rechtzeitig zu benachrichtigen ist (vergl. Art. 7, Abs. 2 des BRB).

Art. 6. Der Rekurs wird im allgemeinen ohne weitere Beweisführung auf Grund der Akten entschieden. Eine Beweisergänzung kann indessen angeordnet werden, wenn der daran Interessierte das verspätete Beibringen neuer Tatsachen und Beweismittel genügend zu entschuldigen vermag, oder wenn die Rekurskommission im Interesse der Rechtswahrung weitere Massnahmen für angezeigt erachtet. In diesem Falle trifft die Rekurskommission von Amtes wegen die notwendigen Verfügungen, wobei die Bestimmungen des Gesetzes über die Bundesstrafrechtspflege vom 15. Juni 1934 analog angewendet werden.

Art. 7. Die Rekurskommission würdigt die vorgebrachten tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse nach freiem Ermessen.

Art. 8. Die Beratungen der Rekurskommission sind geheim. Die Mehrheit entscheidet; bei Stimmengleichheit gibt der Präsident den Stichentscheid.

Art. 9. Spätestens 20 Tage nachdem die Kommission ihren Entscheid gefällt hat, wird er schriftlich eröffnet.

Art. 10. Für das Verfahren vor dem Präsidenten als Einzelrichter (Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 3. Oktober 1939 über die Erweiterung der Zuständigkeit der strafrechtlichen Kommissionen) werden die Bestimmungen dieses Reglementes sinngemäss angewendet.

Bern, den 12. Oktober 1939.

Namens der strafrechtlichen Rekurskommission
des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes,

Der Präsident: **Comment.**

Der Sekretär: **E. Furler.**

Durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement am 16. Oktober 1939 genehmigt. 250. 23. 10. 39.

Règlement de procédure devant la commission pénale de recours du département fédéral de l'économie publique

La commission pénale de recours se fonde sur l'article 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939, portant création de commissions pénales du département fédéral de l'économie publique, adopte le règlement de procédure suivant:

Art. 1. La commission se réunit à Berne sur convocation du président chaque fois que les affaires l'exigent.

Art. 2. Le procès-verbal des séances est tenu par un secrétaire que désigne la commission.

Art. 3. Dans chaque affaire le président met le dossier en circulation; il peut désigner un rapporteur.

Art. 4. La déclaration de recours doit être motivée et accompagnée des pièces à l'appui éventuelles.

Art. 5. En règle générale, le recours est jugé sans débat contradictoire. Dans les cas particulièrement compliqués, il est toutefois loisible à la commission d'ordonner un débat; le secrétariat général du département de l'économie publique en sera avisé à temps (Art. 7, 2^{ème} alinéa A. C. F.).

Art. 6. En règle générale, la commission juge sur la base du dossier et sans procéder à des compléments. Lorsque l'intéressé justifie n'avoir pu produire ses faits et moyens auparavant ou si la commission le juge indispensable dans l'intérêt d'une bonne justice, elle peut cependant compléter la preuve. Dans ce cas, elle procède elle-même aux compléments nécessaires en appliquant par analogie la loi sur la procédure pénale fédérale du 15 juin 1934.

Art. 7. La commission apprécie librement les éléments de fait et de droit qui ressortent du dossier.

Art. 8. La commission délibère à huis clos; le jugement est rendu à la majorité des voix; le président ne vote que pour départager les voix.

Art. 9. La commission communique sa décision au plus tard vingt jours après l'avoir rendue.

Art. 10. Les dispositions de ce règlement sont applicables par analogie dans les cas qui relèvent du président comme juge unique (Art. 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 octobre 1939 étendant la compétence des commissions pénales du département fédéral de l'économie publique).

Berne, le 12 octobre 1939.

Au nom de la commission pénale de recours
du département fédéral de l'économie publique,

Le président: Comment. Le secrétaire: E. Furler.

Approuvé le 16 octobre 1939 par le département fédéral de l'économie publique. 250. 23. 10. 39.

Regolamento di procedura davanti la Commissione penale di ricorso del Dipartimento federale dell'economia pubblica

La Commissione penale di ricorso fondandosi sull'articolo 6 del decreto del Consiglio federale del 1^o settembre 1939, che istituisce commissioni penali del Dipartimento federale dell'economia pubblica, adotta il seguente regolamento di procedura:

Articolo 1. La Commissione si riunisce su convocazione del presidente ogni volta che gli affari lo esigono. La sua sede è Berna.

Articolo 2. Il processo verbale delle sedute è tenuto da un segretario che la Commissione designa.

Articolo 3. Il presidente mette in circolazione gli atti per ogni affare; esso può designare un relatore.

Articolo 4. La dichiarazione di ricorso deve essere motivata e accompagnata da eventuali documenti giustificativi.

Articolo 5. Di regola, il ricorso è giudicato senza dibattito contraddittorio. Nei casi particolarmente complicati, è lasciata tuttavia alla Commissione la facoltà di ordinare un dibattito; il Segretariato generale del Dipartimento dell'economia pubblica ne sarà avvertito per tempo (vedasi articolo 7, secondo capoverso del D. C. F.).

Articolo 6. In generale, la Commissione giudica in base agli atti e senza chiedere ulteriori prove. Se l'interessato giustifica in modo sufficiente di non aver potuto produrre prima nuovi fatti e prove o se la Commissione lo stima indispensabile nell'interesse della giustizia, essa procede essa stessa ai complementi necessari applicando per analogia la legge sulla procedura penale federale del 15 giugno 1934.

Articolo 7. La Commissione apprezza liberamente gli elementi di fatto e di diritto che risultano dagli atti.

Articolo 8. La Commissione delibera a porte chiuse; il giudizio è pronunziato a maggioranza di voti; il presidente vota soltanto quando v'è parità di voti.

Articolo 9. La Commissione comunica la sua decisione per iscritto al più tardi 20 giorni dopo averla emanata.

Articolo 10. Le disposizioni del presente regolamento sono applicabili, per analogia, alla procedura davanti il presidente che statuisce come giudice unico (articolo 2 del decreto del Consiglio federale del 3 ottobre 1939 concernente l'estensione della competenza delle commissioni penali).

Berna, 12 ottobre 1939.

In nome della Commissione penale di ricorso
del Dipartimento federale dell'economia pubblica,

Il Presidente: Comment. Il Segretario: E. Furler.

Approvato dal Dipartimento federale dell'economia pubblica il 16 ottobre 1939. 250. 23. 10. 39.

Ordonnance atténuante à titre temporaire le régime de l'exécution forcée

(Du 17 octobre 1939.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, a r r è t é :

Jusqu'à nouvel avis, la loi du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite et le code des obligations du 30 mars 1911 sont modifiés et complétés de la manière suivante:

1. Sursis extraordinaire.

Article premier. Le débiteur qui rend vraisemblable que sans sa faute, par suite des événements de guerre, il est hors d'état de remplir ses engagements peut demander à l'autorité de concordat de son domicile un sursis extraordinaire d'une année au maximum, si les circonstances permettent d'espérer que, le sursis expiré, il pourra désintéresser intégralement ses créanciers.

Le sursis extraordinaire n'est pas applicable:

- Aux compagnies de chemin de fer et aux compagnies de bateaux à vapeur possédant une concession;
- Aux entreprises bancaires soumises à la loi du 8 novembre 1934 sur les banques et les caisses d'épargne, ainsi qu'aux caisses de crédit à terme différé;
- Aux entreprises de l'industrie hôtelière et de la broderie;
- Aux propriétaires et fermiers d'entreprises agricoles auxquelles s'appliquent les arrêtés fédéraux des 28 septembre 1934, 23 décembre 1936 et 20 décembre 1938 instituant des mesures juridiques temporaires pour la protection des agriculteurs dans la gêne;
- Aux cantons, districts et communes, ainsi qu'aux autres corporations de droit public.

Art. 2. Le débiteur doit joindre à sa requête écrite les pièces justifiant de sa situation de fortune et notamment une liste exacte de ses créanciers, indiquant les sûretés qui pourraient garantir leurs prétentions (gages, cautionnements, codébiteurs). Il est tenu de donner en outre tous renseignements requis par l'autorité de concordat et de produire les autres pièces qui lui sont demandées.

Si le débiteur est soumis à la poursuite par voie de faillite, il doit aussi joindre à la requête le dernier bilan et, si l'autorité l'exige, tenir ses livres à disposition.

Art. 3. L'autorité procède aux constatations nécessaires, le cas échéant en s'adjoignant des experts, puis, si la demande de sursis ne lui apparaît pas d'emblée comme injustifiée, elle fixe l'audience, à laquelle elle convoque par publication tous les créanciers, ainsi que les cautions et codébiteurs.

Si la liste des créanciers produite par le débiteur indique un nombre relativement petit de créanciers et que l'autorité l'estime digne de foi, la convocation publique des créanciers, cautions et codébiteurs peut être remplacée par une convocation personnelle.

Les créanciers, cautions et codébiteurs peuvent consulter le dossier avant l'audience; ils ont aussi la faculté de formuler par écrit leurs objections contre la demande de sursis.

Art. 4. L'autorité statue à bref délai.

Si elle accorde le sursis, elle peut charger un commissaire de surveiller la gestion du débiteur et lui imposer en outre le versement d'un ou de plusieurs acomptes.

Si le débiteur est soumis à la poursuite par voie de faillite, l'autorité ordonne, au plus tard en accordant le sursis, un inventaire; celui-ci a effet jusqu'à l'expiration du sursis. Il en est de même de l'inventaire dressé avant l'octroi du sursis à la requête d'un créancier, conformément à l'article 162 de la loi sur la poursuite pour dettes.

Art. 5. L'autorité notifie une expédition complète de sa décision au débiteur et une copie du dispositif aux créanciers qui ont participé à la procédure; elle communique en même temps aux créanciers auprès de quelle autorité et pendant quel délai la décision complète peut être consultée.

Art. 6. Dans les cantons qui ont institué deux instances en matière de concordat, la décision peut être déferée, dans les dix jours de sa communication, par le débiteur et par chacun des créanciers à l'instance cantonale supérieure.

Le débiteur, ainsi que les créanciers, les cautions et les codébiteurs qui étaient présents ou représentés devant la première instance, sont cités aux débats de l'instance supérieure.

Le sursis extraordinaire accordé en première instance produit ses effets jusqu'à la décision définitive de l'instance supérieure.

Art. 7. La décision accordant le sursis est communiquée à l'office des poursuites et, si le débiteur est soumis à la poursuite par voie de faillite, au juge de la faillite. Elle est publiée dès qu'elle est devenue exécutoire.

Art. 8. Pendant la durée du sursis, des poursuites peuvent être exercées contre le débiteur et continuées jusqu'à la saisie ou à la commination de faillite. Les salaires saisis sont aussi encaissés pendant le sursis. Il en est de même pour les loyers et fermages, en tant qu'ils sont compris dans la garantie réelle en vertu d'une poursuite requise avant ou pendant le sursis. En revanche, aucune suite ne peut être donnée à une réquisition de vente ou à une réquisition de faillite.

Sont prolongés de la durée du sursis les délais des articles 116, 154, 166, 188 de la loi sur la poursuite pour dettes. La garantie réelle pour les intérêts des créances garanties par gage immobilier (art. 818, chiffre 3, du code civil) est aussi prolongée de la durée du sursis.

Si le débiteur est soumis à la poursuite par voie de faillite, les délais d'un an prévus à l'article 219 de la loi sur la poursuite pour dettes en faveur des créanciers de deuxième et troisième classe et ceux de six mois visés aux articles 286 et 287 de cette loi sont également prolongés de la durée du sursis.

Art. 9. Le débiteur est autorisé à continuer ses affaires, mais il lui est interdit de faire pendant la durée du sursis des actes juridiques qui nuiraient aux intérêts légitimes des créanciers ou favoriseraient certains d'entre eux au détriment d'autres.

Art. 10. L'autorité peut, en accordant le sursis, statuer que le débiteur ne pourra valablement, sans le consentement du commissaire ou, à défaut d'un commissaire, sans le consentement de l'autorité, aliéner ou grever des immeubles, constituer des gages, se porter caution, disposer à titre gratuit, ni faire des paiements sur des dettes nées antérieurement au sursis.

Si l'autorité, en accordant le sursis, fait cette réserve, elle la mentionnera dans la publication, et le sursis sera annoté au registre foncier comme restriction du droit d'aliéner.

Art. 11. Le sursis ne s'applique pas aux créances inférieures à cinquante francs, aux créances portant sur des contributions alimentaires dues périodiquement, ni aux créances pour gages, traitements et salaires qui sont colloqués en première classe à teneur de l'article 219 de la loi sur la poursuite pour dettes.

Ces créances ne peuvent toutefois donner lieu, pendant la durée du sursis, qu'à la poursuite par voie de saisie ou en réalisation de gage, même si le débiteur est soumis à la poursuite par voie de faillite.

Art. 12. L'autorité doit prononcer la révocation du sursis à la demande d'un créancier ou du commissaire:

- Lorsque le débiteur n'effectue pas ponctuellement les versements qui lui ont été imposés;
- Lorsqu'il contrevient aux instructions du commissaire, lèse les intérêts légitimes des créanciers ou favorise certains d'entre eux au détriment d'autres;
- Lorsqu'un créancier apporte la preuve que les indications données à l'autorité par le débiteur sont fausses ou que le débiteur est en mesure de tenir tous ses engagements.

Le débiteur est entendu ou invité à présenter par écrit ses observations. L'autorité statue au vu du dossier après avoir pris, le cas échéant, des informations complémentaires; de même, en cas de recours, l'autorité supérieure. La révocation est publiée dans les mêmes conditions que l'octroi du sursis.

Si le sursis est révoqué en application des chiffres 2 ou 3, il ne peut être accordé ni sursis concordataire ni nouveau sursis extraordinaire.

Art. 13. Si le débiteur se propose de demander un concordat pendant la durée du sursis extraordinaire, le projet de concordat accompagné des pièces et du préavis du commissaire doit être présenté avant la fin du sursis.

Dans les six mois qui suivent l'expiration du sursis, il ne peut être accordé ni sursis concordataire ni nouveau sursis extraordinaire.

Art. 14. Lorsqu'une société anonyme a obtenu un sursis extraordinaire, aucun ajournement de la déclaration de la faillite ne peut lui être accordé en vertu de l'article 725 du code des obligations dans le délai d'une année à compter de l'expiration du sursis.

Lorsque le juge a ajourné la déclaration de la faillite d'une société anonyme en vertu de l'article 725 du code des obligations, aucun sursis extraordinaire ne peut lui être accordé dans le délai d'une année à compter de l'expiration de cet ajournement.

Ces dispositions s'appliquent aux sociétés à responsabilité limitée et aux sociétés coopératives (art. 317 et 903 du code des obligations).

Art. 15. Dans des circonstances extraordinaires qui ne sont pas dues aux événements de guerre, le gouvernement cantonal peut, avec l'assentiment du Conseil fédéral, déclarer les dispositions du présent chapitre applicables, pour une durée déterminée, aux débiteurs d'un certain territoire qui sont touchés par ces circonstances.

II. Suspension des poursuites en raison du service militaire.

Art. 16. Pendant la durée du service actif, l'article 57 de la loi sur la poursuite pour dettes est remplacé par la disposition suivante:

La poursuite dirigée contre une personne au service militaire et contre les personnes dont elle est le représentant légal est suspendue pendant la durée du service et pendant les trois semaines qui suivent le licenciement.

La poursuite est aussi suspendue pendant les congés. Lorsqu'un congé dure plus de trois semaines consécutives, la poursuite continue à l'expiration de la troisième semaine.

Ces dispositions ne s'appliquent pas aux personnes qui sont en service en qualité de fonctionnaires, instructeurs, etc.

III. Poursuite par voie de saisie et en réalisation du gage.

A. Limitations de la saisie.

Art. 17. L'article 92, chiffres 1, 2 et 5, de la loi sur la poursuite pour dettes est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

1. Les vêtements, les effets personnels et le coucher nécessaires au débiteur et à sa famille, la batterie de cuisine et les ustensiles de ménage en tant que ces objets sont indispensables au débiteur et à sa famille ou qu'il y a lieu d'admettre d'emblée que le produit de leur réalisation serait notablement inférieur à la valeur que leur usage représente pour le débiteur et sa famille; dans ce dernier cas, ces objets doivent être mentionnés avec leur valeur estimative dans le procès-verbal de saisie;
2. Les objets et livres du culte;
5. Les denrées alimentaires et le combustible nécessaires au débiteur et à sa famille pour deux mois, ou l'argent liquide ou les créances indispensables pour acquérir les quantités correspondant à deux mois.

Art. 18. Sont aussi relativement saisissables au sens de l'article 93 de la loi sur la poursuite pour dettes les prestations découlant d'assurances-chômage et d'assistance aux chômeurs, les allocations de crise, secours aux militaires et autres semblables.

B. Ajournement de la vente.

Art. 19. Lorsque le débiteur rend vraisemblable qu'il se trouve en difficultés financières sans faute de sa part, il peut demander que la vente de meubles et d'immeubles soit renvoyée de sept mois au maximum, exceptionnellement d'une année au plus dans les cas de nécessité absolue, s'il s'engage à verser des acomptes réguliers et opère immédiatement le premier paiement.

Le préposé fixe le montant des acomptes et la date des versements en tenant compte de la situation du débiteur et du créancier.

Toutefois, dans les poursuites requises en raison de créances que l'article 219 de la loi sur la poursuite pour dettes colloque en première classe ou de contributions périodiques à des aliments, la vente ne peut être renvoyée que de trois mois au maximum.

Le renvoi est sans autre caduc si les acomptes ne sont pas versés ponctuellement. Sur plainte du créancier et après avoir entendu le débiteur, l'autorité de surveillance peut aussi révoquer en tout temps le renvoi ou le subordonner au versement d'acomptes plus élevés, si le créancier rend vraisemblable que le débiteur est en état d'acquitter immédiatement la totalité de la dette ou de payer des acomptes plus importants.

C. Suppression de la deuxième enchère.

Art. 20. En matière de poursuite et de faillite il n'y a qu'une seule enchère.

Dans les poursuites par voie de saisie ou en réalisation de gage, l'adjudication ne peut être prononcée que si l'offre la plus haute est supérieure à la somme des créances, garanties par gage préférables à celle du poursuivant. S'il n'est fait aucune offre suffisante, la poursuite cesse quant à l'objet mis en vente.

S'il apparaît d'emblée qu'un meuble ou une créance ne pourra pas être adjugé conformément à l'alinéa 2, le préposé peut, de lui-même ou à la demande du poursuivant, renoncer à la vente et établir un acte de défaut de biens.

IV. Poursuite par voie de faillite. Ajournement de l'ouverture de la faillite.

Art. 21. Sauf s'il s'agit d'une poursuite pour effets de change, le juge de la faillite peut renvoyer de trois mois l'ouverture de la faillite, lorsque:

- a) Le débiteur rend vraisemblable que sans sa faute, par suite des événements de guerre, il est hors d'état de payer immédiatement la dette en entier;
- b) Le débiteur s'engage à payer la dette en quatre mensualités, verse immédiatement la première mensualité, ainsi que les frais de poursuite déjà encourus et paie séance tenante les frais de l'audience du juge de la faillite;
- c) Le débiteur paraît en mesure de payer aussi les autres mensualités ponctuellement.

Art. 22. Le jugement de faillite est ajourné et aucun acompte n'est versé dans tous les cas où le débiteur a introduit une demande de sursis extraordinaire ou de sursis concordataire.

Dès que la décision accordant l'un de ces sursis est exécutoire, la réquisition de faillite est annulée.

Art. 23. Le débiteur qui requiert le renvoi adresse au juge de la faillite, en temps utile avant les débats sur l'ouverture de la faillite, une demande écrite et motivée, à laquelle il joint les bilans des trois dernières années et un bilan intermédiaire de l'année courante, ainsi qu'un état de ses livres.

Le juge donne au créancier l'occasion de se prononcer par écrit ou oralement sur la demande du débiteur.

Si le renvoi est accordé, le prononcé est communiqué à l'office et la mensualité versée lui est remise.

Art. 24. En prononçant le renvoi de l'ouverture de la faillite, le juge ordonne, sur requête du créancier, qu'il soit procédé à un inventaire des biens.

Art. 25. Le renvoi est sans autre caduc si les mensualités à verser à l'office ne sont pas payées ponctuellement.

L'office avise sans tarder le juge de la faillite que le paiement n'a pas été effectué. Le juge convoque immédiatement les parties à son audience.

Art. 26. A la requête du créancier et après que le débiteur a été entendu, le renvoi de l'ouverture de la faillite doit être révoqué si le créancier prouve que le débiteur l'a obtenu d'une manière déloyale ou qu'après l'avoir obtenu il s'est rendu coupable d'actes déloyaux au détriment du créancier, ou encore que le renvoi ne lui est plus nécessaire.

Art. 27. Dans les dix jours de la communication, le débiteur et le créancier poursuivant peuvent recourir à l'autorité judiciaire supérieure contre le prononcé du juge de la faillite accordant ou refusant le renvoi de l'ouverture de la faillite, ainsi que contre le prononcé révoquant le renvoi ou refusant de le révoquer.

Si le recours ne paraît pas de prime abord mal fondé, l'autorité donne à la partie adverse l'occasion de présenter ses observations. Le jugement doit être rendu dans les dix jours.

Le recours a effet suspensif.

Art. 28. Si l'ouverture de la faillite est renvoyée, les délais mentionnés aux articles 219, première à troisième classe, 286 et 287 de la loi sur la poursuite pour dettes sont prorogés de la durée du renvoi.

V. Expulsion de locataires et fermiers.

Art. 29. En matière de baux conclus pour moins d'un semestre, le délai de six jours fixé par l'article 265, 1^{er} alinéa, du code des obligations pour le paiement du loyer sous menace de résiliation du contrat est porté à quatorze jours.

Dans ces cas, le preneur peut aussi former opposition dans le délai de dix jours.

Art. 30. Lorsque, par commandement de payer ou d'une autre manière, le bailleur a menacé le preneur en retard pour le paiement du loyer de résilier le bail en lui assignant un délai conformément aux articles 265 du code des obligations et 29 de la présente ordonnance, l'autorité compétente peut, à la requête du preneur, prolonger ce délai équitablement, mais de trois mois au maximum:

a) Si le locataire rend vraisemblable que sans sa faute, par suite des événements de guerre, il est hors d'état de payer immédiatement le loyer en entier;

b) Si les meubles soumis au droit de rétention suffisent pour garantir au bailleur le loyer échu et celui qui court pendant la prolongation du délai ou que d'autres sûretés suffisantes lui soient fournies;

c) Si le preneur verse immédiatement au moins le quart du loyer arriéré et s'engage à payer le reste par acomptes, le montant et l'échéance de chacun d'eux étant fixés de telle manière qu'à l'expiration du délai prolongé l'arriéré soit entièrement amorti.

Art. 31. La requête du preneur doit être présentée au moins deux jours avant l'expiration du délai légal.

Lorsqu'un inventaire des objets soumis au droit de rétention a déjà été dressé en raison du loyer arriéré, il est joint à la requête; sinon l'autorité ordonne elle-même qu'il soit procédé à cet inventaire.

Elle donne au bailleur l'occasion de se prononcer sur la requête et procède d'office aux enquêtes nécessaires pour établir les faits pertinents. Elle rend sa décision dans les dix jours.

Lorsque le droit de rétention de l'article 272 du code des obligations avait déjà été exercé, il est prorogé pour la durée de la prolongation de délai.

Art. 32. Les acomptes fixés doivent être payés à l'office si le bailleur a déjà requis la poursuite, sinon au bailleur directement.

Si les acomptes ne sont pas payés ponctuellement, l'office ou le bailleur en avise l'autorité compétente, qui procède à l'expulsion du locataire.

Art. 33. En matière de baux à ferme, les articles 30 à 32 s'appliquent par analogie en ce sens que le délai de l'article 293 du code des obligations peut être porté à six mois au plus.

VI. Concordat.

Art. 34. Le sursis concordataire de l'article 295 de la loi sur la poursuite pour dettes peut être accordé pour quatre mois et prolongé de deux mois au plus.

Art. 35. Pendant la durée du sursis concordataire, les gages, traitements et salaires que l'article 219 de la loi sur la poursuite pour dettes colloque en première classe et les contributions périodiques à des aliments peuvent être l'objet d'une poursuite par voie de saisie, tandis que la poursuite en réalisation de gage peut être requise en raison de créances garanties par gage immobilier; la réalisation du gage ne peut toutefois avoir lieu.

Art. 36. Si le débiteur rend vraisemblable que la réalisation, après la conclusion du concordat, d'un immeuble grevé qui lui est nécessaire pour l'exploitation de son entreprise, risquerait d'entraîner sa ruine, il peut demander à l'autorité de concordat, pourvu que les intérêts de sa dette hypothécaire ne soient pas impayés depuis plus d'une année, de suspendre pendant deux ans au maximum dès l'homologation du concordat la réalisation de ce gage en raison d'une créance antérieure à l'introduction de la procédure concordataire.

Art. 37. La décision du commissaire relative à l'estimation du gage est communiquée aux créanciers hypothécaires, avant l'assemblée des créanciers, par un avis écrit qui mentionne la possibilité du recours à l'autorité de concordat.

A la condition d'avancer les frais, le créancier hypothécaire non couvert peut demander à l'autorité de concordat de faire procéder à une nouvelle estimation du gage par des experts.

Art. 38. Si l'autorité de concordat acquiert la certitude, le cas échéant après avoir consulté des experts, que par suite des événements de guerre le débiteur, sans faute de sa part, ne pourra vraisemblablement pas servir entièrement ou partiellement les intérêts de ses créances hypothécaires après l'homologation du concordat sans risquer sa ruine, elle peut à sa demande lui accorder pour deux ans au maximum un sursis au paiement des intérêts afférents au capital non couvert ou lui faire partiellement ou totalement remise de ces intérêts.

Un intérêt moratoire à fixer par l'autorité de concordat est dû pour la créance en intérêts bénéficiant du sursis.

Art. 39. Si le débiteur rend vraisemblable que la participation des créanciers hypothécaires avec le montant non couvert de leurs créances empêcherait la conclusion d'un concordat comportant le paiement d'un dividende, l'autorité de concordat peut décider que ces créances en capital sont entièrement exclues du concordat, sous réserve s'il y a lieu des restrictions prévues aux articles 36 et 38.

Art. 40. Le débiteur qui entend requérir les mesures visées aux articles 36 et 38 doit, en déposant le projet de concordat, indiquer exactement les créances hypothécaires auxquelles elles doivent s'appliquer et justifier les mesures proposées.

Les créanciers intéressés sont invités à présenter leurs observations écrites avant les débats sur l'homologation du concordat. Ils sont convoqués personnellement à l'assemblée des créanciers et aux débats devant l'autorité de concordat.

Art. 41. Les mesures prévues aux articles 36 et 38 tombent de plein droit lorsque le débiteur aliène volontairement le gage, qu'il est déclaré en faillite ou qu'il décède.

Art. 42. A la requête d'un créancier intéressé et après avoir entendu aussi le débiteur, l'autorité de concordat révoque les mesures qu'elle a ordonnées en vertu de l'article 36 ou 38, lorsque le créancier rend vraisemblable:

- a) Que le débiteur les a obtenues en donnant des indications inexactes à l'autorité de concordat;
- b) Qu'il est revenu à meilleure fortune et qu'il peut rembourser la créance garantie ou en servir l'intérêt sans risquer sa ruine;
- c) Que la réalisation du gage immobilier ou le paiement des intérêts de la créance en capital conformément au contrat ne risque plus d'entraîner la ruine du débiteur.

Art. 43. Le concordat est homologué lorsque les sommes représentées par les créanciers acceptants atteignent au moins les deux tiers du montant global des créances entrant en ligne de compte.

Les créances hypothécaires non couvertes ne sont pas comptées lorsqu'elles ont été exclues du concordat en application de l'article 39.

Art. 44. Le créancier conserve ses droits contre les codébiteurs et cautions, même s'il a adhéré au concordat et à une mesure prise en vertu de l'article 36 ou 38.

Les codébiteurs et cautions ne peuvent faire opposition au concordat en lieu et place du créancier qu'autant qu'ils l'ont préalablement désintéressé.

Art. 45. Le contenu et les effets d'un concordat par abandon d'actif se déterminent par analogie d'après les articles correspondants de l'ordonnance du Tribunal fédéral du 11 avril 1935 concernant la procédure de concordat pour les banques et les caisses d'épargne, sauf:

- a) Que le ou les liquidateurs et la commission des créanciers sont nommés par l'assemblée des créanciers;
- b) Que le recours au Tribunal fédéral n'est pas ouvert.

VII. Emoluments.

Art. 46. Pour le prononcé accordant le sursis extraordinaire, l'autorité de concordat perçoit l'émolument prévu à l'article 58 du tarif des émoluments du 23 décembre 1919.

Pour la décision ajournant l'ouverture de la faillite, le juge de la faillite perçoit un émolument de cinq francs et, en cas de recours, un émolument de dix francs.

VIII. Dispositions finales et transitoires.

Art. 47. La présente ordonnance entre en vigueur le 23 octobre 1939.

Art. 48. Cessent d'avoir effet pendant la durée de validité de la présente ordonnance toutes les dispositions qui lui sont contraires, en particulier les articles 123 et 317 a à 317 n de la loi sur la poursuite pour dettes.

Sont abrogés à la date de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance l'arrêté fédéral du 22 décembre 1933 modifiant à titre temporaire l'article 123 de la loi sur la poursuite pour dettes, ainsi que les arrêtés du Conseil fédéral du 18 septembre 1939 prolongeant les fêtes en matière de poursuites et du 26 septembre 1939 prolongeant les délais d'expulsion de locataires.

Art. 49. Les dispositions des chapitres III et IV s'appliquent aussi lorsqu'une réquisition de saisie de vente ou de faillite a été déposée avant l'entrée en vigueur de la présente ordonnance et qu'aucune suite n'y a encore été donnée.

Les dispositions des chapitres V et VI sont aussi applicables dans la mesure du possible aux délais à fixer en matière de baux à loyer et à ferme, ainsi qu'aux demandes de concordat pendantes.

Leitung der Importgüter für die Schweiz über französische Häfen

Das eidg. Kriegs-Transport-Amt bringt zur Kenntnis, dass die französische Regierung für die Importgüter, ausgenommen für diejenigen englischer und belgischer Herkunft, an Stelle des anfänglich vorgeschriebenen Hafens von Sète denjenigen von Marseille mit St-Louis-du-Rhône, Caronte etc. zur Verfügung stellt. Der Hafen von Sète kommt für den Umschlag von Gütern für die Schweiz nicht mehr in Frage.

Sollten die Mittelmeerhäfen unbenutzbar sein, so werden die schweizerischen Importe über atlantische Häfen, vornehmlich über Bordeaux geleitet.
250. 23. 10. 39.

Acheminement des importations pour la Suisse par les ports français

L'Office de guerre pour les transports fait savoir que le Gouvernement français a eu la complaisance de mettre à disposition pour nos importations de marchandises, celles de provenance anglaise et belge exceptées, le port de Marseille et ses annexes (St-Louis-du-Rhône, Caronte etc.) au lieu de celui de Sète primitivement prévu. Le port de Sète n'entre plus en considération pour le trafic maritime des marchandises à destination de Suisse.

Au cas où les ports de la Méditerranée deviendraient impraticables, les importations suisses se feront par ceux de l'Atlantique, de préférence par Bordeaux.
250. 23. 10. 39.

Ernennung von eidgenössischen Kommissären in Seehäfen

(Mitteilung des eidgenössischen Kriegs-Transport-Amtes.)

In den für den schweizerischen Importverkehr in starkem Masse in Frage kommenden Seehäfen werden mit Zustimmung der Regierungen der betreffenden Länder eidgenössische Kommissäre stationiert. Ihre hauptsächlichsten Aufgaben sind:

1. In Verbindung mit den Hafen-, Bahn- und Zollbehörden die sachgemässen Massnahmen zu treffen, um eine möglichst reibungslose und rasche Behandlung der für die Schweiz bestimmten Transporte zu sichern.
2. Die erforderlichen Anordnungen zu treffen, um gewissen Gütern den Vorrang in der Absendung zu geben. Solche Gesuche sind dem Kriegs-Transport-Amt und nur in dringenden Fällen einzureichen. Bezügliche Begehren, die den Kommissären direkt zukommen, bleiben unberücksichtigt.
3. Den schweizerischen Importeuren mit Rat und Tat an die Hand zu gehen.
4. Das Kriegs-Transport-Amt über die Dienstabwicklung ständig auf dem Laufenden zu halten.

Dem Kommissär ist es nicht gestattet, sich in die Befugnisse der zuständigen Organe in den Häfen einzumischen.

Als Kommissäre sind vorläufig ernannt: Für den Hafen von Marseille mit St-Louis-du-Rhône, Caronte, etc.: Herr L. A. Bolomey, 15 rue Fauchier, Marseille. Herr Bolomey hat seinen Posten bereits angetreten.

Für den Hafen von Genua: Herr Albert Grimm, Schweizer Konsulat, Via Caffaro 12, Genua. Herr Grimm wird seine Tätigkeit am Montag, den 23. Oktober 1939 aufnehmen.
250. 23. 10. 39.

Nemination de commissaires fédéraux dans les ports

(Communiqué de l'Office de guerre pour les transports.)

Avec l'assentiment des Gouvernements intéressés, des commissaires fédéraux seront institués dans les ports de mer qui seront fortement mis à contribution pour le trafic suisse d'importation. Les principales attributions de ces commissaires sont les suivantes:

1. Ils prennent, d'entente avec les autorités des ports, des chemins de fer et des douanes, les mesures propres à assurer une marche aussi normale et rapide que possible des transports destinés à la Suisse.
2. Ils prennent les dispositions nécessaires pour assurer la priorité à l'expédition de certaines marchandises. Les demandes de priorité doivent être adressées à l'Office de guerre pour les transports, et cela seulement dans des cas urgents. Les demandes adressées directement aux commissaires ne seront pas prises en considération.
3. Ils secondent les importateurs suisses de leurs conseils et leur prêtent au besoin leur concours.
4. Ils tiennent constamment l'Office de guerre pour les transports au courant de la marche du service.

Il n'est pas permis aux commissaires de s'immiscer dans les attributions des organes compétents dans les ports.

Sont, jusqu'à nouvel avis, désignés comme commissaires: Pour le port de Marseille et ses annexes (St-Louis-du-Rhône, Caronte etc.): M. L. A. Bolomey, 15 rue Fauchier, à Marseille. M. Bolomey a déjà commencé son activité.

Pour le port de Gênes: M. Albert Grimm, Consulat de Suisse, Via Caffaro 12, à Gênes. M. Grimm entrera en fonctions lundi, 23 octobre 1939.
250. 23. 10. 39.

Deutschland — Zolländerungen

Im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 244 vom 18. Oktober 1939 ist eine Verordnung über Zolländerungen veröffentlicht, durch die der Zollsatz wie folgt geändert wird:

Zollsatz
für 1 q
RM

1. In der Tarifrnr. 21 (Andere Feldrübensamen usw.) Abs. 3 (andere) ist folgende Anmerkung anzufügen:

Anmerkung: Petersiliensamen zur Gewinnung von Ölen zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen unter Zollsicherung. frei

2. In der Tarifrnr. 108 (Fleisch usw.) ist in den Anmerkungen folgende Anmerkung anzufügen:

3. Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, für besondere Fälle Ausnahmen von den Zöllen für Fleisch und genießbare Eingeweide zu bewilligen.

3. Die Anmerkung 1 zu Tarifrnr. 440 erhält folgende Fassung:

1. Garn ganz aus Baumwolle, über Nr. 22 englisch, mit Linksdrall, zur Herstellung von Spitzenstoffen, Spitzen, Tüll und tüllartig gewebten Stoffen auf Bobinetmaschinen im eigenen Betrieb unter Zollsicherung. 20.—

4. In der Tarifrnr. 777 (Roheisen usw.) wird die Geltungsdauer des reduzierten Zolles von R. M. 0,10 für Roheisen bis 31. Oktober 1940 verlängert.

Diese Verordnung tritt am 1. November 1939 in Kraft. 250. 23. 10. 39.

Iran — Lockerung des Devisenregimes

Laut einer Publikation der Devisenkommission vom 25. September 1939 ist diese Kommission ermächtigt, Personen (Gesellschaften ausgenommen), die über ihnen aus Kommissionszahlungen im Ausland oder aus einer andern nicht mit dem Export zusammenhängenden Quelle anfallende Devisen verfügen, zu gestatten, diese an Importeure abzutreten, vorausgesetzt, dass sie für die Bezahlung von zur Einfuhr bewilligten Waren verwendet werden.
250. 23. 10. 39.

Iran — Allègement aux prescriptions de devises

Selon une publication de la commission de devises du 25 septembre 1939, celle-ci est autorisée à permettre aux personnes (à l'exception des sociétés) disposant de devises provenant des commissions encaissées à l'étranger ou reçues d'une autre source que celle de l'exportation, de les céder aux importateurs, à condition que ces devises servent à l'importation de marchandises autorisées.
250. 23. 10. 39.

Vom Schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz		Wechsel- (Geld-) Kurse	
Privatsatz im Vergleich zu		In % über (+), bzw. unter (—) Parität	
Offiz.	Privat	Frankf.	New York
20. X.	1 1/2 %	—	+0,92
13. X.	1 1/2 %	—	+0,88
6. X.	1 1/2 %	—	+0,65
29. IX.	1 1/2 %	—	+0,51
22. IX.	1 1/2 %	—	+2,20
15. IX.	1 1/2 %	—	+1,65

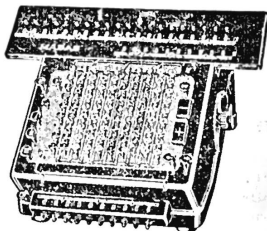
Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweiz, Nationalbank 2 1/2 %.
250. 23. 10. 39.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrrechnungskurse vom 23. Oktober an — Cours de réduction des le 23 octobre
Belgien Fr. 75.20; Dänemark Fr. 86.75; Deutschland Fr. 178.90; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 178.85; Frankreich Fr. 10.21; Italien Fr. 22.80; Japan Fr. 106.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.90; Marokko Fr. 10.21; Niederlande Fr. 237.70; Schweden Fr. 106.75; Tunesien Fr. 10.21; Ungarn Fr. 79. —; Grossbritannien und Irland Fr. 18. —.

MADAS

Schweizer Rechenmaschinen für alle 4 Rechenoperationen



Aus einem Zeugnis: „Weil die MADAS ein Schweizerprodukt ist, und weil sie den Vergleich mit jedem ausländischen System auszuhalten vermag, geben wir ihr den Vorzug.“
2387

Es lohnt sich auch für Sie, die Anschaffungsfrage aufzurollen

Additions- & Rechenmaschinen A.G.

Zürich, Bahnhofplatz 9
Telephon 70133 und 70134

Bezirksgericht Aarau

Erbschaftsinventar (Rechnungsruf)

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 18. Oktober 1939 über den am 11. Oktober 1939 verstorbenen

Wirz-Lüscher Adolf

geb. 1875, gew. Schuhhändler, von Dürrenäsch, in **Muhen**, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 28. November 1939 bei der Gemeindeganzlei Muhen anzumelden, ansonst die in Art. 580 Z. G. B. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. Z. G. B.).

Aarau, den 21. Oktober 1939.

2388

Bezirksgericht.

In militär-geographisch günstiger Lage sind **150/200 PS** konstante

Wasserkraft

vorteilhaft abzugeben.

Event. Mitbeteiligung an neu einzuführender Industrie. Offerten unter Chiffre H A B 2389 an Publicitas Bern.

Zuerst die Inserate lesen

Durch Inserate lesen kam mancher auf Einfälle, die ihm Vorteile sicherten.

Neuheiten für Ihre

BÜRO

„Aussen fix und Innen nix“ sind leider allzu viele Pulte. Sehr zum Verdruss ihrer Besitzer! Unsere repräsentativen Nussbaum-Schreibtische sind auch innen „fix“ d. h. zweckmässig eingeteilt und für Hänge-registrierung eingerichtet. Daran zu arbeiten ist eine Freude: alle Unterlagen befinden sich in Griffhöhe und sind vom Sitz aus bequem zu erreichen. Sechs Preislagen 285.— bis 685.—. Katalogblatt A durch Telefon 34680.

bürofiner
ZÜRICH MÜNSTERHOF